

Eckwerte des Arbeitsmarktes JC Stadt Kassel Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	2018												2019			Veränderung ggü. Vormonat		Veränderung ggü. Vorjahr	
	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	absolut	Prozent	absolut	Prozent		
Bedarfsgemeinschaften (BG)	12683	12599	12646	12727	12767	12779	12751	12715	12638	12558	12345	12310	12522	-80	-0,6%	-161	-1,3%		
Pers. in BG (PERS)	25412	25264	25367	25564	25708	25688	25694	25628	25525	25451	25164	25157	25567	-74	-0,3%	155	0,6%		
Erwerbsfäh. Leistungsber. (ELB)	17220	17100	17157	17303	17395	17395	17352	17302	17181	17039	16775	16777	17058	-142	-0,8%	-162	-0,9%		
Nicht erwerbsfäh. Leistungsber.(NEF)	7271	7236	7278	7349	7385	7370	7365	7340	7270	7330	7293	7316	7438	60	0,8%	167	2,3%		

Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten
Quelle: Arbeitsmarktreport nach Kreisen

Eckwerte des Arbeitsmarktes JC Stadt Kassel Arbeitslose

Merkmale	2018												2019			Veränderung ggü. Vormonat		Veränderung ggü. Vorjahr	
	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	absolut	Prozent	absolut	Prozent		
Bestand an Arbeitssuchenden	12263	12257	12318	12376	12254	12258	12207	11991	11821	11824	11718	11647	11711	64	0,5%	-552	-4,5%		
Bestand an Arbeitslosen	6202	6097	6069	5989	5839	6000	5964	5679	5571	5372	5325	5572	5737	165	3,0%	-465	-7,5%		
Insgesamt	3577	3488	3524	3448	3334	3422	3407	3250	3176	3035	3010	3203	3322	119	3,7%	-255	-7,1%		
Männer	2625	2609	2545	2541	2505	2578	2557	2429	2395	2337	2315	2369	2415	46	1,9%	-210	-8,0%		
Frauen	1680	1625	1387	1555	1309	1463	1548	1293	1459	1503	1295	1412	1725	313	22,2%	45	2,7%		
Zugang an Arbeitslosen	1680	1625	1387	1555	1309	1463	1548	1293	1459	1503	1295	1412	1725	313	22,2%	45	2,7%		
Abgang an Arbeitslosen	1823	1801	1475	1685	1510	1360	1650	1622	1604	1748	1365	1214	1631	417	34,3%	-192	-10,5%		
Arbeitslosenquoten bezogen auf	5,8	5,7	5,7	5,6	5,4	5,6	5,6	5,3	5,2	5,0	5,0	5,2	5,3	0,1	1,9%	-0,5	-8,6%		
alle zivilen Erwerbspersonen	6,3	6,2	6,2	6	5,8	6	5,9	5,7	5,5	5,3	5,3	5,6	5,8	0,2	3,6%	-0,5	-7,9%		
dar. Männer	5,3	5,3	5,1	5,1	5	5,2	5,1	4,9	4,8	4,7	4,6	4,7	4,8	0,1	2,1%	-0,5	-9,4%		
Frauen	17300	17343	17328	17305	17356	17251	17080	16935	16825	16854	16775	16777	17058	281	1,7%	-242	-1,4%		
erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²⁾	7324	7392	7356	7372	7371	7319	7349	7332	7342	7323	7293	7316	7438	122	1,7%	114	1,6%		
nicht erwerbsf. Leistungsberech. ²⁾	12690	12760	12746	12715	12758	12699	12593	12481	12388	12408	12345	12310	12522	212	1,7%	-168	-1,3%		
Bedarfsgemeinschaften ²⁾																			

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für die 3 letzten Monate (bezogen auf aktuellen Monat)

Quelle: Arbeitsmarktreport nach Kreisen

Eckwerte des Arbeitsmarktes JC Stadt Kassel Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung

durchschnittliche monatliche Leistung je Bedarfsgemeinschaft in Euro	2018												2019			Veränderung ggü. Vormonat		Veränderung ggü. Vorjahr	
	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	absolut	Prozent	absolut	Prozent		
Zahlungsansprüche von BG insgesamt	983,55	979,32	988,44	996,94	1001,57	994,76	996,89	999,47	1051,30	1048,41	1026,28	1030,86	1002,11	-2,88	-0,3%	18,56	1,9%		
Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) ¹⁾	815,19	812,89	820,47	827,48	831,96	826,12	827,37	830,55	881,14	878,99	858,94	862,21	833,72	-2,15	-0,2%	18,53	2,3%		
Regelbedarf Arbeitslosengeld II	363,68	363,74	371,66	375,90	378,11	374,68	375,36	371,67	371,20	368,73	366,77	365,88	365,00	-2,47	-0,7%	1,33	0,4%		
Regelbedarf Sozialgeld	31,63	31,28	32,62	33,38	32,91	31,78	31,00	29,92	29,22	29,18	28,23	28,17	27,71	-0,04	-0,1%	-3,92	-12,4%		
Mehrbedarfe	20,43	20,57	21,00	20,87	20,94	20,74	20,83	20,67	20,51	20,54	20,51	20,46	20,26	0,04	0,2%	-0,18	-0,9%		
Kosten der Unterkunft	399,45	397,30	395,18	397,32	400,00	398,92	400,18	408,28	460,21	460,54	443,43	447,70	420,75	0,32	0,1%	21,30	5,3%		

Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

1) Gesamtregelleistung umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe u. Kosten der Unterkunft

2) Sozialversicherungsleistungen umfassen Beiträge und Zuschüsse zur Sozialversicherung (Kranken- und Pflegeversicherung)

Kurzbeschreibung verschiedener Fachbegriffe

Bedarfsgemeinschaften

sind die Haushalte beziehungsweise Familien, in denen das Gesamteinkommen zur Deckung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht.

Eine Bedarfsgemeinschaft umfasst die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und die nicht erwerbsfähigen Angehörigen, die

Anspruch auf Sozialgeld haben zum Beispiel kleine Kinder, Schülerinnen und Schüler oder Pflegebedürftige im Haushalt.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) werden Personen bezeichnet, die das 15. Lebensjahr vollendet und das Renteneintrittsalter

noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind und deren Einkommen zur Deckung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht.

Arbeitslose

sind Personen, die

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit / Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitsuchende

sind insbesondere Personen, die

- mindestens 15 Stunden pro Woche sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind,
- nur eingeschränkt verfügbar sind, weil sie z. B. an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik teilnehmen,
- die Regelaltersgrenze erreicht haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die eine Ausbildungsstelle suchen .

Alle zivilen erwerbstätigen Personen

umfasst die abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie die selbständig Erwerbstätigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Arbeitslosengeld II

umfasst die Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte

- auf Grund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts,
- für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt und
- einmalige Leistungen aufgrund unabweisbarer Bedarfe.

Sozialgeld

umfasst die Leistungen für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

- auf Grund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts,
- für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt und
- einmalige Leistungen aufgrund unabweisbarer Bedarfe.

Sonstige Leistungen

sind insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen. Dies sind u.a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten und
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt.

Leistungen für Unterkunft und Heizung

beinhalten nicht die einmaligen Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden.

Integrationen

Als Integration wird die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Ausbildung bezeichnet.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

sind Leistungen zur Unterstützung der Vermittlung, die Förderung der beruflichen Weiterbildung und der Berufsausbildung, der Einsatz

beschäftigungsbegleitender Leistungen und Beschäftigung schaffender Maßnahmen.